April - Mai - Juni
2016

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen

Konfirmanden 2016
Seite 22

Flüchtlinge in Pr. Oldendorf
Seite 8

Liebe Leserin, lieber Leser,

52 Seiten – prall gefüllt mit Informationen und Beiträgen aus und über die ev. Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen. So dick war der Gemeindebrief noch nie! Der Gemeindebrief berichtet darüber, was in den Gemeinden alles los ist. Es ist auch schön, dass immer mehr Menschen bereit sind, zum Gemeindebrief beizutragen. Wir danken allen, die etwas geschrieben haben!

Ein Schwerpunkt dieses Gemeindebriefes ist der Wechsel im Presbyteramt in beiden Gemeinden. Es ist sehr erfreulich und ein gutes Zeichen, dass in beiden Gemeinden jeweils acht Männer und Frauen das Presbyteramt übernommen haben und alle Stellen in den Presbyterien wieder besetzt sind. Presbyterinnen und Presbyter übernehmen Verantwortung und engagieren sich für die Kirchengemeinde. Sie tun es nicht für sich, sondern für andere und für die Gemeinschaft. Alle Presbyterinnen und Presbyter stellen sich in diesem Gemeindebrief vor. Unterstützen und begleiten Sie die Arbeit der Presbyterien mit Wohlwollen und Ideen, aber auch mit Ihrer Fürbitte. Auch denen, die aus dem Amt geschieden sind, wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Wir wünschen Ihnen, dass der Gemeindebrief Sie durch einen hoffentlich schönen Frühling begleitet!

Steffen Bäcker und Jan Patrick Lübbert

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles 4
Veranstaltungen 10
Themen
- Blumen am Wegesrand 16
- Memorabilia Ecclesiae 18
- Glaube - kurz erklärt 21
- Konfirmanden 2016 22

Gottesdienste 26
Gruppen und Kreise
- Albert-Schweitzer-Kreis 28
- Frauenfrühstück 28
- Frauentreff 29
- Frauenhilfe 29

Evangelische Jugend 34
Kinderseite 36
Bücherei 37
Geburtstage
- Bad Holzhausen 43
- Börninghausen 45

Freud und Leid 48
Terminkalender 49
Kontakt 51

Andacht

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.

1. Samuel 16,7

Liebe Leserin, lieber Leser,

in einem Gesicht kann man lesen.
Wenn wir jemanden das erste Mal sehen, dann schauen wir zuerst in sein Gesicht. Ist es freundlich und offen oder eher verschlossen? Und wenn wir jemanden gut kennen, sehen wir am Gesicht, wie es ihr oder ihm geht: Gut erholt siehst du aus, warst du im Urlaub? Oder: Geht es dir nicht so gut, du siehst so kaputt aus?
Mit den Konfirmanden haben wir uns mit der Frage: Wer bin ich? und mit unseren Gesichtern beschäftigt. Welches Gesicht zeige ich wann und wem? Wann bin ich wirklich ich selbst? Wir sind dabei auf Petrus aus der Bibel gestoßen, der ganz verschiedene Gesichter zeigt: Mal ist er mutig, mal total verzagt. Er ist der Erste, der sagt, dass er zu Jesus halten wird bis zum Tod und der Erste, der sofort auf die Frage, ob er zu Jesus gehört und ihn kennt, mit nein antwortet.
Er ist verzweifelt, weil er nicht zu seinem Wort stehen konnte und seinen besten Freund verraten hat.
Wer bin ich? Auch Petrus hätte diese Frage schwer beantworten können. Wer bin ich eigentlich? Diese Frage ist eigentlich für jeden Menschen schwer zu beantworten.
Wer ich auch bin, welche Gesichter ich auch zeige, Gott kennt mich. Er blickt tiefer, hinter die Gesichter, die wir nach außen hin zeigen. Er sieht ins Herz und erkennt, wie ich es meine.
Wir können uns vor Gott nicht verstecken oder verstellen. Wir können Gott nicht nur „ein Sonntagsgesicht“ zeigen, er kennt sowieso alle unsere Gesichter.
Das ist das Gute: Gott kennt mich. Ihm gegenüber kann ich sein, wie ich bin und immer wieder wie ich sein möchte.
Und so hat Dietrich Bonhoeffer es in einem Gedicht geschrieben: Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott. Wer ich auch bin, du kennst mich, dein bin ich, o Gott.

Einen guten Neubeginn im Frühling wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Hilke Vollert

Hilke Vollert

Eine Reise zu Christen in aller Welt

Der Brunch-Gottesdienst - vor einigen Jahren als der Nachfolger des Frauenfrühstücks ins Leben gerufen - ist mittlerweile zu einem festen Termin im Kalender der Kirchengemeinde geworden.
In jedem Jahr steht er unter einem bestimmten Thema, und das Besondere: Im Anschluss gibt es ein reichhaltiges Buffet aus Speisen, die die Gottesdienstbesucher selbst mitbringen.
In diesem Jahr fand er nun schon zum dritten Mal statt. Das Thema lautete „Eine Reise zu Christen in aller Welt".
Ausgangspunkt war die Hausaufgabe der beiden Konfirmanden, Madita und Aaron: Sie sollten sich Länder aussuchen und herausfinden, ob es dort Christen gibt und wie diese dort leben.
So machten wir uns mit der „Christian Airlines", der bestimmt weltweit einzigen christlichen Fluggesellschaft, auf den Weg rund um den Globus. Gebete und Lieder der jeweiligen Länder, die nach jeder Station gesprochen bzw. gesungen wurden, gehörten zum Service.
Nach einer Begrüßung durch den Kapitän, Sebastian Schröder, steuerten wir als erstes das Land Tansania an. Dabei lernten wir, dass ungefähr 40% der Bevölkerung einer christlichen Kirche angehören. Der Gottesdienst ist dort immer besonders festlich, da singen, trommeln und tanzen unbedingt dazu gehören.
Nach einem Gebet und einem Lied aus Tansania, „flogen" wir in das Land Mexiko. Mexiko ist ein christliches Land, da fast alle Menschen der katholischen Kirche oder der Pfingstkirche angehören.
Danach „landeten" wir auf dem Kontinent Australien. Im „Down Under", dem Land der großen Weite und der Tiere, wie z.B. Kängurus und Koalas, leben viele Christen, erfuhren wir. Da Australien viele Jahre zu Großbritannien gehörte, leben dort viele Menschen, die der anglikanischen Kirche angehören. Etwas Besonderes ist die Religion der Urbevölkerung, der Aborigines: Sie haben ihre alten Traditionen behalten und mit dem christlichen Glauben vermischt.
Als nächstes flogen wir in das Land Indonesien, genauer gesagt auf die Insel Sumatra. Trotz dessen Indonesien ein muslimisches Land ist, leben hier überall Volksgrup-

pen, die zur christlichen Kirche gehören. Sie pflegen einen intensiven Austausch mit den Kirchengemeinden in Westfalen, so auch mit dem Kirchenkreis Lübbecke. Im Anschluss setzen wir unsere Reise in das größte Land der Welt fort: Russland. Dort gehören die meisten Menschen der russisch-orthodoxen Kirche an. Viele Jahre war das Christentum dort verboten, aber seit 1985 sind die Kirchen wieder geöffnet. Zuvor wurden die Christen verfolgt und lebten sehr gefährlich.
Danach landeten wir wieder in unserem beschaulichen Bad Holzhausen, stellten aber fest, dass es überall auf der Welt Christen gibt.
Da Reisen sehr interessant, aber auch sehr anstrengend sein kann, stand im Anschluss für alle Gottesdienstbesucher wieder ein reichhaltiges Buffet bereit.

Die Frauen des Vorbereitungskreises hatten Spezialitäten der jeweiligen Länder mitgebracht, aber auch alle anderen Gäste hatten sich an dem Buffet beteiligt. So entstand mal wieder ein buntes Programm an Snacks, Nachtisch und Kuchen, an dem sich alle gerne bedienten.
Ein Fazit dieses Tages: Wir kennen uns nicht, aber wir gehören alle zusammen, egal woher wir kommen. Wir sind eine große Weltfamilie.

Bianca Rüter

Wechsel im Presbyteramt

In ganz Westfalen wurden im März die neuen Presbyterinnen und Presbyter in ihre Ämter eingeführt. Auch in Börninghausen und Bad Holzhausen gab es Wechsel.
Am 28. Februar bzw. am 6. März wurden in Börninghausen Cornelia Bussmann, Christian-Georg von Haugwitz und Sabina Schlüter aus dem Presbyterium verabschiedet. Die Kirchengemeinde Börninghausen dankt den Dreien ganz herzlich für ihren Dienst im Presbyteramt in den vergangenen vier bzw. fünf Jahren.
Eine Woche später, am 6. März, wurden Silke Bekemeier, Mathias Böhme und Wihelm Meyer in ihr Presbyteramt eingeführt. Damit gehören weiterhin acht Presbyterinnen und Presbyter sowie Pastorin Hilke Vollert dem Presbyterium an.
Am 13. März wurden in Bad Holzhausen Christa Ewers nach sechsjähriger Amtszeit und Cornelia Schröder nach 15 Jahren Mitgliedschaft im Presbyterium aus ihrem Amt verabschiedet. Zugleich wurden Bianca Rüter und Anette Speth ins Presbyteramt eingeführt. Damit gehören in Bad Holzhausen weiterhin acht Presbyterinnen und Presbyter sowie Pastorin Hilke Vollert und Pastor Steffen Bäcker dem Presbyterium an.
Hier stellen sich alle Presbyterinnen und Presbyter beider Gemeinden kurz vor. Ein Bild finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Presbyterinnen und Presbyter in Bad Holzhausen:

Dieter Arning – 52 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder. Beruf: Versandarbeiter. Er spielt gerne Volleyball und möchte gerne Kirche für Alt und Jung interessant gestalten.

Dr. Fritz Heinicke – 56 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder. Beruf: Arzt. Er interessiert sich für Musik, Fotografie, Astronomie und Briefmarken. In der Kirchengemeinde ist er als Bläser im Posaunenchor aktiv und möchte gerne Wesentliches und Bewährtes erhalten.

Karl-Ludwig Rahe – 69 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder. Beruf: Konstrukteur, jetzt im Ruhestand. Er kümmert sich um seinen Gemüse- und Obstgarten und interessiert sich in der Kirchengemeinde besonders für die Gebäude der Kirchengemeinde.

Henriette von Rundstedt – 52 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder. Beruf: Land- und Forstwirtin. Über ihr Engagement im Presbyterium schreibt sie: „Unser Heute soll das Gestern mit dem Morgen verbinden. In diesem Sinne hoffe ich, mit meiner Mitarbeit im Presbyterium dem alten christlichen Glauben einen Platz in der Mitte des modernen Lebens in unserer Gemeinde zu geben, damit die Kirche auch morgen der Mittelpunkt in unserem Dorf ist."

Bianca Rüter – 27 Jahre alt, ledig, Beruf: Referentin für kaufmännische Ausbildung. Sie singt gerne im Gospelchor Lunedi Sera, engagiert sich unter anderem bei der Kinderkirche, liest gerne und trifft sich gerne mit Freunden und der Familie. Über ihre Interessen im Presbyterium schreibt sie: „In meiner Konfirmandenzeit habe ich die Kirchengemeinde Bad Holzhausen als einen Ort der Gemeinschaft und des Zusammenhalts im Glauben kennengelernt. Seitdem bin ich hier ehrenamtlich tätig, und das tue ich gern. Ein Grund mehr, mich nach meinem Umzug umpfarren zu lassen, um weiterhin Mitglied dieser Kirchengemeinde sein zu können. Dabei liegen mir die Kirchenmusik und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen."

Anette Speth – 63, Jahre alt, verheiratet. Beruf: Sekretärin, jetzt in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Sie interessiert sich für Lesen, Politik und Gesellschaft, Kochen, Sport, Haus und Garten. In der Kirchengemeinde liegen ihr die Kirchenmusik und Lebens-, Glaubens- und Gemeindethemen am Herzen sowie die Kommunikation mit und der Kontakt zu Menschen.

Jörn Westermeyer – 37 Jahre alt, ledig mit Partner. Beruf: Key-Account Manager Telesales. Er interessiert sich besonders für exotische Pflanzen und kocht gerne. In der Kirchengemeinde setzt er sich für die Ev. Jugend und eine ständige Erneuerung der Kirche ein. Gerne möchte er dazu beitragen, die Kirche als Mittelpunkt im Dorf zu erhalten.

Reinhold Ziermann – 73 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder. Beruf: jetzt im Ruhestand. Er ist ehrenamtlich bei der Lübbecker-Land-Tafel aktiv. In der Kir-

chengemeinde gehört er zum Besuchskreis und macht Geburtstagsbesuche für die Kirchengemeinde. Im Presbyterium kümmert er sich als Friedhofspresbyter um den Friedhof.

Presbyterinnen und Presbyter in Börninghausen

Silke Bekemeier – 47 Jahre alt, verheiratet mit Frank Bekemeier, 2 Töchter: Lena und Malin. Beruf: Industriekauffrau.
Hobbys: In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport.
In der Kirchengemeinde interessiert mich das Chorsingen besonders.

Mathias Böhme – 47 Jahre alt, verheiratet, zwei Söhne
Ich bin im Außendienst als Gebietsleiter Handel für die Radeberger Gruppe tätig, sprich ich verkaufe Bier und alkoholfreie Getränke im Einzelhandel.
Seit über 36 Jahren spiele ich in einem Posaunenchor mit. Gelernt habe ich im Posaunenchor Bielefeld-Hillegossen, der Gemeinde, wo ich gross geworden bin und auch in der Jugendarbeit sowie der Kindergottesdienstarbeit tätig war. 1998 bin ich in Rödinghausen-Bieren mit Anja zusammen gezogen und seitdem dort im Posaunenchor tätig, übrigens als Tubist! Außerdem spiele ich seit November letzten Jahres im Blasorchester Bad Holzhausen mit.
Wenn ich nicht gerade mit meiner Tuba unterwegs bin, findet man mich beim Frühschwimmen, oder ich unternehme etwas zusammen mit meiner Familie.
In unserer Kirchengemeinde interessiere ich mich für die Arbeit unserer Evangelischen Jugend, freue mich über unsere pfarramtliche Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde Bad Holzhausen und die dadurch immer interessanten Gottesdienste, in denen ich gerne und kräftig mitsinge.
Ich bin schon gespannt auf die neu auf mich zukommenden Aufgaben und Herausforderungen in unserer kleinen feinen Kirchengemeinde!

Michael Greve – 53 Jahre alt, ledig mit Partnerin
Beruf: Zentralheizungs- und Lüftungsbauer
Hobbys: Jagd
Interesse in der Kirchengemeinde: Gestaltung des Friedhofs

Karola Grobstich – 50 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder, 19 und 23 Jahre alt.
Beruf: Arzthelferin
Hobbys: Familie, Gartenarbeit, Fahrradfahren, Motorradfahren, ehrenamtliche Betreuung im Pflegeheim
Interesse in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten: Jugendarbeit, Flüchtlingsarbeit

Tanja Jungemeier – 39 Jahre alt, Partner, Sohn Ben, 7 Jahre. Beruf: Zahnarzthelferin
Hobbys: Sport, Familie, lesen, unser Garten
Interesse in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten: Jugendarbeit

Mira Löber – 36 Jahre alt, verheiratet, Sohn Ole, 6 Jahre alt. Beruf: Erzieherin
Hobbys: lesen, nähen
Interesse in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten: Ich habe mich noch einmal aufstellen lassen, da mir die Zusam-

menarbeit im Presbyterium und mit den beiden Pfarrern in den letzten 3 Jahren sehr gut gefallen hat. Ich möchte weiterhin dafür sorgen, dass unsere Kirche im Dorf bleibt und eigenständig vor Ort Ansprechpartner für Familien und Gemeindeglieder sein kann. Viele neue Impulse gerade für Familien konnte ich live miterleben und möchte sie weiter ausbauen. Mit dem Konzept der Familien-Gottesdienste und dem Abendmahl mit Kindern konnten wir für mich wichtige Akzente setzen. Hier engagiere ich mich gerne weiter.

Wilhelm Meyer – 47 Jahre alt, Zwei Kinder, 4 Jahre und 5 Monate alt, Wohnort: Büscherheide. Beruf: Landwirt
Interessen: Sport (allerdings passiv), derzeit lassen Familie und Beruf wenig Freiraum für weitere Hobbys; Interesse in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten: Ich möchte dazu beitragen, dass es auch in Zukunft in Börninghausen ein intaktes Gemeindeleben gibt.

Holger Petersmann – 40 Jahre alt, verheiratet, 4 Kinder, Beruf: Angestellter
Hobbys: gemeinsame Zeit mit der Familie verbringen, Interesse in der Kirchengemeinde: Verankerung von Kirche und ihren Angeboten als Teil der Gemeinschaft im Dorf.

Flüchtlinge in der Stadt Pr. Oldendorf

Jeder kann helfen!
Jetzt sind sie da. Sichtbar im Straßenbild und neben uns an der Bushaltestelle und hinter uns an der Supermarktkasse. Wir erkennen sie sofort auf ihren Fahrrädern mit schweren Einkaufstaschen am Lenker, oder Eltern, die – Warnwesten tragend – ihre Kinder zu Fuß zur Schule oder in den Kindergarten bringen. Jetzt sind sie da, in Bad Holzhausen und anderswo, angekommen auch in unseren Köpfen.
Aber was tun wir, damit sie nicht nur da sind, sondern auch zu uns gehören? Nicht alle haben Zeit zu einem ehrenamtlichen Engagement. Aber es sind erstaunlich Viele, die den zu uns geflüchteten Menschen Hilfe und Unterstützung anbieten, um ihnen den Neubeginn in einem ihnen komplett fremden Land ein bisschen leichter zu machen. Zugleich leisten sie einen wichtigen Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben.
„Jeder kann helfen". So lautet das Motto vom Arbeitskreis Asyl PrO, einer Gruppe engagierter Menschen, die es sich zum Ziel gemacht haben, die Asylbewerber in unserer Gesellschaft aufzunehmen und sie daran teilhaben zu lassen. Die Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen unterstützen die Flüchtlingshilfe in unserer Stadt auf beispielhafte Weise. So gibt es seit Anfang des Jahres das Cafe International als Begegnungsstätte im Albert-Schweitzer-Haus in Börninghausen. Mitglieder der Kirchengemeinde laden jeden Montag von 17 bis 19 Uhr ins Gemeindehaus zu Kaffee, Tee und Kuchen ein. Die Flüchtlinge kommen zum Billiard und Kickern aber vor allen Dingen, um dort ihre einheimischen Nachbarn zu treffen und das

Gelernte aus ihren Deutschkursen anzuwenden. Kommunikation, das ist schnell deutlich geworden, ist der wichtigste Baustein, damit Integration gelingen kann.
„Jeder kann helfen". Auch die Evangelische Jugend der beiden Kirchengemeinden hat soziales Engagement gezeigt, indem sie 1750 € - Geld, das sie Anfang Januar bei der Tannenbaum-Aktion gesammelt haben - an den Arbeitskreis Asyl PrO gespendet hat. Bei der Spendenübergabe im Cafe International zeigten sie großes Interesse an der Flüchtlingsarbeit. In ihrer letzten Sitzung haben sie beschlossen, sich am geplanten „Fest der Kulturen" am Sonntag, den 22. Mai auf Gut Groß Engershausen tatkräftig mit einzubringen. Dieses Fest soll ein Fest der Begegnung werden, zu dem alle Flüchtlinge und all diejenigen, denen die Integration der hier lebenden Flüchtlinge am Herzen liegt, eingeladen sind.
„Jeder kann helfen". Mit ein bisschen Zeit, mit einem freundlichen Wort, mit einer kleinen Hilfestellung in Alltagsproblemen, mit einer Spende. Auch Sachspenden sind willkommen. In der Spiegelstraße 13 in Pr. Oldendorf öffnet in diesen Tagen der „Kontaktladen" des Arbeitskreises Asyl PrO. Hier soll es den Flüchtlingen möglich sein, Hilfe auf alle Fragen und Probleme zu bekommen - zu festen Bürozeiten, für alle erreichbar, zentral gelegen, mitten in der Stadt. Aber es gibt auch genügend Platz, um die vielen Sachspenden aus der Bevölkerung zu lagern. Die Bereitschaft zu teilen und abzugeben ist groß, aber die Dinge müssen auch sinnvoll verteilt werden. Der Arbeitskreis legt Wert darauf, dass die Flüchtlinge sich bei diesem Projekt auch selbst mit einbringen. So sollen sie zum Beispiel selbst Kaffee oder Tee anbieten. Ein Team junger Männer aus der Börninghauser Schule hat sich selbst schon eingeteilt.
„Jeder kann helfen". Jetzt ist die Zeit für alle, die sich humanitär, finanziell oder integrativ engagieren wollen.
Bitte informieren Sie sich über unsere Arbeit im Internet unter www.ak-asyl-pro.de oder besuchen Sie uns im ehemaligen Blumenladen in der Spiegelstraße 13 in Pr. Oldendorf oder melden Sie sich einfach im Pfarrhaus. Dort wird Ihre Anfrage gerne an uns weitergeleitet.

Beate Heitmeyer

Anmeldung zum Kirchlichen Unterricht

Jugendliche, die im Frühjahr 2018 konfirmiert werden sollen, starten jetzt mit dem kirchlichen Unterricht. Die Anmeldung erfolgt für die Gruppe in Börninghausen am Dienstag, den 21. Juni um 19.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus und für die Gruppe in Bad Holzhausen am Donnerstag, den 23. Juni um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.
Eine Kennenlernstunde findet für die neuen Bad Holzhauser Katechumenen am 28. Juni um 15. 00 Uhr statt, anschließend verteilen die neuen Katechumen Gemeindebriefe. Für die neuen Börninghauser Katechumenen findet die Kennenlernstunde am 5. Juli um 16.30

Uhr statt.
Nach den Ferien findet der Unterricht in Bad Holzhausen und Börninghausen jeweils alle vierzehn Tage statt, in Bad Holzhausen in den ungeraden Wochen, in Börninghausen in den geraden Wochen. Zusätzlich finden verschiedene Konfirmandentage und Aktionen in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend statt.
Über den Unterricht wird beim Anmeldeabend informiert. Bitte zur Anmeldung das Stammbuch und 10 EUR Materialkostenbeitrag mitbringen.

Einladung zur KiBiWo: Unterwegs mit Jona

Nach Ostern geht es wieder los:
Eine neue, spannende Kinderbibelwoche wartet auf alle Kinder von 4-12 Jahren!
Die Kinderbibelwoche findet statt:
Von Dienstag, den 29. März bis Freitag, den 1. April im Gemeindehaus Bad Holzhausen.
Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag treffen wir uns von 9.30 bis 12.00 Uhr (Abholen bis 12.30 Uhr möglich) und am Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr.
Anmeldungen bitte im Büro in Börninghausen, Tel. 2303, im Büro in Bad Holzhausen, Tel. 3306 oder im Pfarrhaus, Tel. 2366.
Am Sonntag, den 3. April feiern wir um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst mit Abendmahl in Bad Holzhausen zum Abschluss der Kinderbibelwoche.

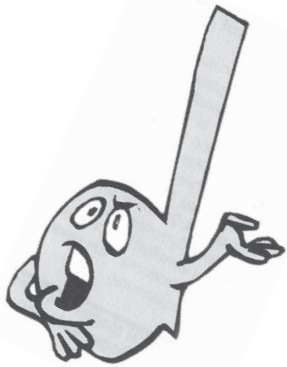
Second Hand Basar im Gemeindehaus

Jetzt dauert es nicht mehr lange und die ersten Sonnenstrahlen kommen hervor. Mit Erschrecken stellt man fest, dass die Kleinen (und Großen) aus den Frühjahrs- und Sommersachen des letzten Jahres komplett heraus gewachsen sind. Hier bietet der Second Hand Basar „**rund ums Kind**“ am Samstag, den 23. April 2016 im Evangelischen Gemeindehaus Bad Holzhausen die Möglichkeit zum Kaufen und Verkaufen.
In der der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr werden wieder gut erhaltene Artikel, wie z. B. Kinderbekleidung, Kinderwagen und -zubehör, Spielzeug und vieles mehr angeboten. Das Sortiment erstreckt sich von den kleinsten Größen bis zu aktueller trendiger Teenager-/Jugendbekleidung.
Wie auch in der Vergangenheit bieten die Verkäufer ihre eigenen Sachen an, so dass sich wieder viele Schnäppchen zu fairen Preisen finden.
Damit Interessierte in Ruhe stöbern und vergleichen können, wird während der Veranstaltung eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.
Das Organisationsteam bietet außerdem ein reichhaltiges Kuchenbuffet an, zu dem alle Gemeindemitglieder herz-

lich willkommen sind.
Wer auf dem Basar verkaufen möchte, kann ab sofort bei Galina Schellenberg unter Tel. 05742/911050 einen Tisch anmelden. Es fällt eine geringe Standgebühr an.
Der Erlös aus der Standgebühr und dem Kuchenverkauf kommt wieder gemeinnützigen Zwecken zugute.

GOSPEL & SWING

Halleluja



Sa. 25. Juni 2016
17 Uhr
Kirche Bad Holzhausen

Die gesungenen Spiritual-Texte erzählen von der Hoffnung der Menschen und ihrem Glauben an Gott. Die Sehnsucht nach Zuversicht drückt sich in vielen Liedern aus. Es gibt immer ein „trotzdem“ -> das Halleluja auch im Leiden.

LunediSera in concert

Anzeige

Meister-haft

Schneiker. KFZ-Meisterbetrieb - Bünder Str.18 - 32361 Pr.Oldendorf Börninghs. Tel. 05742/3135-Fax 6566

auto reparatur

schneiker
Kfz-Meisterbetrieb

Kantate-Konzert

am Sonntag, 24. April 2016 um 18.00 Uhr

St.-Ulricus – Kirche Börninghausen

Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude, Heinrich Schütz, Ernst Pepping, John Rutter, Benjamin Britten und anderen.

Kantorei an St. Andreas, Lübbecke
Leitung: Kreiskantor Kirchenmusikdirektor Heinz-Hermann Grube
Paul Knizewski, Orgel

Der Eintritt ist frei

Ulrichskonzert

REPE
Musikalischer Streifzug durch die Länder Europas am Samstag, 9. April um 19.30 Uhr in St. Ulricus, Börninghausen

Die Musiker von Repe stammen aus Lübbecke, Stemwede und Minden. Sie spielen seit vielen Jahren zusammen und widmen sich Liedern, Spielstücken und Tänzen der internationalen Folklore. Bei ihren Auftritten lädt Repe die Besucher zu einem musikalischen Streifzug durch zahlreiche Länder Europas mit einigen Abstechern nach Nord- und Südamerika ein. Entsprechend vielfältig ist ihr Instrumentarium (Kontrabass, Gitarre, Akkordeon, Geige, Bousouki, Mandoline, Banjo, Sister, Flöte und Klarinette). Repe hat bereits fünf CDs eingespielt.

Karten im Vorverkauf (Erwachsene 8,- €, Jugendliche 4,- €) gibt es in
Bad Holzhausen: Gemeindebüro, Blumenhaus Klinksiek
Börninghausen: Gemeindebüro, Getränke Schnitker, Volksbank

Abendkasse: Erwachsene 10,- €, Jugendliche 5,- €

Der Kirchbauverein lädt herzlich dazu ein.

Drei Tage Festival in Halle/Westf.

Musik, Diskussion, Gottesdienst, Markt der Möglichkeiten

Ein Jahr vor dem 500. Reformationsjubiläum weitet die evangelische Kirche den Blick über Deutschland hinaus auf die ganze Welt: „Reformation und die Eine Welt" – so heißt das Themenjahr 2016. Neben vielen Veranstaltungen vor Ort laden wir als Evangelische Kirche von Westfalen vom 6. bis 8. Mai 2016 in das GERRY WEBER STADION nach Halle ein.

Weite wirkt-Festival

Begeisternd, fair-ändernd, vernetzend und musikalisch wird es werden: großartige Livekonzerte, Begegnungen mit prominenten Gästen aus Deutschland und den weltweiten Partnerschaften, Podien, Workshops und Infostände zu Themen, die uns alle angehen, viel Musik aus der Einen Welt und natürlich biblische Impulse, ein Festgottesdienst für Kleine und Große sowie eine Fülle von Aktionen, Kleinkünstlern und Mitmachangeboten.

Flüchtlingshelfer und Flüchtlinge

Das Festival wird am Freitagnachmittag von Präses Annette Kurschus eröffnet und steht ganz im Zeichen einer „Dankeschön-Feier" für Flüchtlingshelfer und eines „Willkommensfestes" für Flüchtlinge.

Musik: Judy Bailey & Band.

Eine Welt – Faire Welt

Faire Textilproduktion, Klima, Flüchtlinge und solidarisches Handeln in der Einen Welt sind die Themen der vier Hauptforen am Samstagvormittag. Prominente Gesprächspartner sind u.a. Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (EKD-Ratsvorsitzender), Dr. Gerd Müller (Bundesentwicklungsminister) und Prof. Dr. Klaus Töpfer (ehem. Bundesminister). Rund um das Stadion präsentieren sich die Gruppen und Partnerschaften im Markt der Möglichkeiten.

Klangfest am Sonntag

Chöre, Bläser sowie eine Live-Band geben musikalische Impulse, die mit den Stimmen der Besucherinnen und Besucher das Stadion so richtig zum Klingen bringen werden. Von allen, mit allen, für alle. Ein Highlight wird die Uraufführung einer internationalen Kantate von vier Komponisten aus drei Erdteilen sein. Mitsingen kann jeder – wer sich bis zum 18.3. anmeldet, wird namentlich im „Klangfestprogramm" erwähnt. Anmeldung: klangfest@weite-wirkt.de

Livekonzerte

Freitag: Adel Tawil „Open Air 2016". Vorprogramm: ELAIZA und Gewinner des Eine-Welt-Song-Contests. Samstag: Oratorium THE PEACEMAKERS mit dem Libertas Chor aus Stellenbosch/Südafrika, mehr als 1000 Sängerinnen und Sän-

gern aus Westfalen und der Nordwestdeutschen Philharmonie. Für beide Konzerte werden Eintrittskarten benötigt: karten@weite-wirkt.de

Programm für Kinder und Jugendliche
Am Samstag und Sonntag gibt es vielfältige Angebote rund um das Stadion für Kinder und Jugendliche.

Kosten und Anreise

Das Festival ist bis auf die beiden Abendveranstaltungen kostenfrei. Die kostenlose Nutzung des ÖPNV ist im Bereich des Gemeinschaftstarif „Der Sechser“ sowie im VOS-Plus Übergangsbereich bei Kartenkauf je Veranstaltung inbegriffen – und das bereits schon zu Beginn der Veranstaltungen Freitagnachmittag und Samstagvormittag

www.weite-wirkt-festival.de

Zum Weite-Wirkt-Festival im Gerry-Weber-Stadion fahren aus dem Kirchenkreis Lübbecke Busse.

Freitag, 6 Mai

	Abfahrt (Stadthalle Lübbecke):	Rückfahrt:
Bus 1	12.30 Uhr	19.30 Uhr (vor dem Konzert)
Bus 2	12.30 Uhr	22.15 Uhr (nach dem Konzert)

Samstag, 7. Mai

	Abfahrt (Stadthalle Lübbecke):	Rückfahrt:
Bus 1	7.30 Uhr	19.00 Uhr (vor dem Konzert)
Bus 2	13.45 Uhr	22.15 Uhr (nach dem Konzert)

Sonntag, 8. Mai

	Abfahrt (Stadthalle Lübbecke):	Rückfahrt:
Bus 1	8.00 Uhr	17.30 Uhr

Fahrtkosten:	Erwachsene	8,00 EUR/Tag
	Schüler/Azubis	5,00 EUR/Tag
	Familien	15,00 EUR/Tag

Information und Anmeldung zum Bus im Kreiskirchenamt, Telefon 05741/2700-0.
Das Gerry-Weber-Stadion ist auch gut mit dem Zug zu erreichen.

Der Eintritt zum Festival ist frei, für die beiden Konzert am Freitag und Samstag braucht man aber zusätzliche Eintrittskarten, die es an den Eventim-Vorverkaufsstellen der Lübbecker Kreiszeitung und der Neuen Westfälischen in Lübbecke und im Internet gibt. Weitere Informationen auf den Flyern und Programmheften, die es in den Gemeindehäusern und Kirchen gibt, sowie unter www.weite-wirkt-festival.de

Blumen am Wegesrand

Die Sonne schien und Elisabeth entschied, einen ausgiebigen Spaziergang zu machen. Sogleich kam ihr eine Frage in den Sinn, die ihr Vater häufig gestellt hatte, als sie noch ein kleines Mädchen war: „Wollen wir einmal um den Pudding gehen?“

Immer hatte sie mit einer Gegenfrage geantwortet: „Um den kleinen oder den großen Pudding?“

„Natürlich um den Großen!“, hatte ihr Vater geantwortet.

Diesen Weg wollte sie jetzt auch nehmen.

Es war schön, sich an solche Äußerungen zu erinnern. So gerieten all die Lieben, die bereits auf der anderen Seite des Lebens waren, nicht in Vergessenheit.

Ihr Weg führte Elisabeth vorbei an grünen Wiesen, auf denen die unterschiedlichsten Blumen und Kräuter wuchsen. So viele Heilkräuter waren darunter, von denen wir sagen, es seien ‚Unkräuter'. Das Wissen darum, welche Pflanzen bei welchen Erkrankungen heilsam sind, war den Menschen einst präsenter. Sie kannten noch die Heilmittel die direkt vor unserer Haustür, in der ‚Apotheke Gottes' wachsen.

Elisabeth hielt einen Moment inne, um die Augen über das frische Grün wandern zu lassen und es in sich aufzusaugen. Im Mai, wenn die Natur voll erwacht, zeigt sie ihr schönstes Kleid. In ein paar Wochen würde sich das Grün verändern. So schön wie jetzt war es nur im Wonnemonat.

Tief atmete sie ein und nahm einen Augenblick auf einer Bank Platz. Sie schloss für einen Moment die Augen und ließ sich die Sonne direkt ins Gesicht scheinen.

Die Sonne - ohne sie würde kein Wachstum möglich sein. Doch ohne Regen auch nicht. Beides benötigen wir. Die Natur hatte es wunderbar eingerichtet. Alles war fantastisch aufeinander abgestimmt. Die Tier- und Pflanzenwelt hielt sich an den göttlichen Plan, der dahinter stand. Warum nur greift der Mensch so oft in dieses perfekte System ein?

Elisabeths Blick fiel auf ein Weizenfeld. Wir Menschen legen ein einziges kleines Weizenkorn in die dunkle Ackerfurche und wundern uns kaum noch darüber, dass eines Tages das Feld zart ergrünt und später zu einem gold wogenden Ährenfeld wird. Das ist doch ein Wunder! Haben wir es verlernt, dieses Wunder zu sehen, das mit einem Korn beginnt und mit leckerem Brot für uns endet? Wie viel Mühe steckt darin. Das Korn wird ausgesät, schließlich geerntet und zu Mehl gemahlen. Daraus wird ein Teig zubereitet, der anschließend in der Glut eines Ofens gebacken wird, um eine Familie zu nähren. Elisabeth kam eine Bibelstelle in den Sinn: ‚Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, ehe ihr ihn bittet.'

Sie setzte ihren Weg fort und kam an einem wunderschönen Bauerngarten vorbei. An einem schattigen Plätzchen blühten die ersten Maiglöckchen. Elisabeth erinnerte sich daran, dass eine Legende besagte, dass das Maiglöckchen dort entstanden sei, wo Maria neben dem Kreuz ihre Tränen vergoss. Man sagt dem Maiglöckchen auch nach, es würde dem Herzen wohl tun.

Der Monat Mai kam mit vielen Fei-

ertagen daher. So wurde alljährlich am 2. Sonntag im Mai der Muttertag begangen. Der Tag war dazu da, den Müttern zu zeigen, wie wertvoll sie für die Familie waren. Elisabeth hatte als kleines Mädchen für ihre Mutter zu diesem Tag einen Wiesenstrauß gepflückt.
Es gab wirklich viele Gründe, den Müttern danke zu sagen für alles, was sie taten. Doch brauchte es dazu einen besonderen Tag? Wäre es nicht schöner, sich innerhalb der Familie während des ganzen Jahres durch kleine Gesten zu zeigen, wie wertvoll man füreinander war? Wir sollten uns überhaupt weniger streiten und mehr Verständnis für den anderen aufbringen.
Ihre beiden Kinder, ein Sohn und eine Tochter, waren inzwischen selbst Eltern und Elisabeth bereits Oma. Sie freute sich immer, wenn ihre Kinder und Enkel zu Besuch kamen. Am Muttertag wollten sie alle gemeinsam in die Natur hinausgehen und ein Picknick veranstalten. Jeder steuerte etwas dazu bei, so dass aus dem Muttertag für alle ein Familientag wurde.
Ihre Kinder waren, wie so viele andere Geschwister auch, sehr unterschiedlich in ihrer Art und in ihrem Charakter. Der Sohn ging seinen Pfad geradeaus. Trat ein Problem auf, wurde es aus dem Weg geräumt. Er war sehr begabt, hatte Schule und Studium ohne Mühe geschafft und war inzwischen Schulleiter am hiesigen Gymnasium. Ihr Sohn hatte ein Händchen für seine Schüler und war allseits beliebt. Er strahlte eine große Souveränität, aber auch Zufriedenheit und Verlässlichkeit aus. Man fühlte sich wohl und geborgen in seiner Nähe.
Ihre Tochter hingegen war eine kleine Tagträumerin – zumindest als Kind. Meistens hatte sie selbstvergessen irgendwo mit einem Buch in der Hand gesessen. Sie war ebenso klug wie ihr Bruder, doch sie ging ihren Weg nicht so geradeaus wie er. Sie wusste lange nicht, wofür ihr Herz schlug und so hatte sie den einen oder anderen Beruf in Erwägung gezogen. Glücklich war sie jedoch erst, seitdem sie einen eigenen kleinen Blumenladen führte.
Elisabeth hatte ihre Tochter einmal auf die vielen Umwege angesprochen, die diese genommen hatte. Doch die hatte nur abgewinkt und gefragt: „Gibt es wirklich Umwege, Mama? Auf allen meinen Wegen blühten Blumen am Wegesrand, an denen ich mich erfreut habe. Frag mal meinen Bruder, ob er die Blumen auf seinem Weg auch wahrgenommen hat."

© Martina Pfannenschmidt, 2016

Weitere Geschichten von Martina Pfannenschmidt sind unter dem Titel ‚Kunterbunt ist auch `ne Farbe' erschienen! Es handelt sich bei diesen Kurzgeschichten um ‚Plaudereien mit Oma'.

Unter der ISBN: 978-3734792809 ist es u. a. bei Amazon zum Preis von 5,99 € und als e-book zum Preis von 1,99 € erhältlich.

Memorabilia Ecclesiae Holthusanae

Durchlöchert und durchstochen – ein Heiliger in der Börninghauser Kirche

Nahezu gänzlich nackt, an einen Baum gefesselt und durchbohrt von etlichen Pfeilen schaut ein Heiliger seit fast 600 Jahren auf die Gemeinde in Börninghausen. Seit 600 Jahren? So ganz stimmt das nicht, denn lange war er verborgen unter einer Farbschicht, die erst während Renovierungsarbeiten im letzten Jahrhundert gelöst und der Heilige wieder aufgefunden wurde. Wer ist dieser Heilige? Und was macht er in der Kirche in Börninghausen?

Bei dem Mann handelt es sich um den heiligen Sebastian. Gebürtig aus Mailand lebte er in Rom, wo er während der Christenverfolgung der Jahre 303-305 den Tod gefunden haben soll. Um sein Leben ranken sich viele Mythen und Legenden, die uns vor allem durch eine Schrift aus dem 5. Jahrhundert überliefert sind: Er sei ein Offizier in der kaiserlichen Leibgarde gewesen – dies jedenfalls ist die Übersetzung seines Namens: „Sebastianus“ ist die griechische Übertragung von „Augustianus“, und das heißt „dem Kaiser zugehörig“. Gemeint ist damit ein Angehöriger der Leibgarde, der sogenannten Prätorianer. Ob Sebastian also tatsächlich Sebastian geheißen hat, ist fraglich; es ist auch möglich, dass diese Person lediglich nach ihrem Beruf bezeichnet wurde. Man kann sicher davon ausgehen, dass sein Name bewusst erfunden wurde, um zu verdeutlichen, dass sogar unter den engsten kaiserlichen Vertrauten Christen waren. Sebastian – der Name stand symbolisch für die Ausbreitung des Christentums im alten Rom und als Zeichen für die Durchsetzung gegen die vielen anderen Religionen. Als kaiserlicher Offizier musste Sebastian den traditionellen römischen Göttern huldigen – doch er weigerte sich. Er opferte diesen Göttern nicht und unterstützte außerdem viele Christen gegen ihre Verfolger. Zur Strafe wurde er durch Kaiser Diokletian zum Tode verurteilt: Sebastian wurde an einen Baum gebunden und zahlreiche Bogenschützen beschossen ihn; deshalb wird Sebastians Körper in der Kunst immer als mit Pfeilen durchlöchert dargestellt. Sebastian überlebte; die Witwe Irene pflegte ihn gesund. Sein Leben währte jedoch nicht lange; als die kaiserlichen Gefolgsleute ihn lebendig sahen, schlugen sie ihn zu Tode. Begraben wurde er an der Via Appia in Rom; an dieser Stelle wurde später eine ihm geweihte Kirche errichtet. Schon im 4. Jahrhundert entstand ein Kult um seine Person, der sich ab dem 7. Jahrhundert in ganz Europa verbreitete; als Jahrestag wird der 20. Januar gefeiert. Der Grund: Seit 680 gilt er als Schutzheiliger gegen die Pest. In jenem Jahr wurde Rom stark von dieser Seuche heimgesucht; nach einer Prozession, an deren Spitze Reliquien des heiligen Sebastian getragen wurden, endete diese Krankheit. Fortan glaubten die Christen, Sebastian könne vor der Pest schützen. Von Wein, in den Pfeile des Sebastian

getaucht wurden, versprach man sich eine ebenso helfende Wirkung wie von metallenen Pfeilen, die beispielsweise die Münchener Jesuiten noch im 17. Jahrhundert verkauften. Darüber hinaus ist Sebastian vielerorts Schutzheiliger der Schützenbruderschaften, der Jäger, Büchsenmacher oder aber auch der Gärtner und Töpfer, um nur einige wenige zu nennen. Beachtung und Verbreitung fand der Kult um Sebastian auch im Raum Westfalen. Besonders in den Diözesen Köln und Münster wurden ihm Kirchen oder Kapellen geweiht; aber auch in der Diözese Minden finden sich Hinweise auf eine Verehrung. Der Bischof von Anagni schenkte dem Mindener Bischof Wedeking 1257 einen Teil des Armknochens des heiligen Sebastians, woraufhin die Reliquie im Mindener Dom verwahrt wurde. Auch in anderen Mindener Kirchen finden sich Darstellungen und Skulpturen Sebastians. In der Pfarrkirche in Hille befand sich eine Wandmalerei, die die Marter des Heiligen zeigte und vermutlich aus dem 2. Viertel des 16. Jahrhunderts stammte. Diese wurde restauratorisch gesichert, jedoch aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes wieder übermalt.

Schließlich befindet sich in Börninghausen eine Darstellung des heiligen Sebastians. Gemeinsam mit weiteren Wandmalereien wurden diese ab 1951 an der Südwand des Chores entdeckt. Zur Linken Sebastians befindet sich der heilige Ulrich, zu seiner Rechten die heilige Margaretha, zu deren Füßen ein Drache liegt, welcher den Teufel darstellt, den die heilige Margarethe bezwungen hat. Es ist davon auszugehen, dass Ulrich der Hauptpatron der mittelalterlichen Börninghauser Kirche war; ihm war der Hauptalter geweiht. Doch in der mittelalterlichen Kirche gab es nicht nur einen Altar, sondern weitere Nebenältere. Diese Nebenaltäre

waren dem heiligen Sebastian, der heiligen Margarethe und anderen Heiligen geweiht. Überhaupt war das Bild der mittelalterlichen Kirche ein gänzliches anderes, als wir es von den heutigen Kirchen gewohnt sind. Dem weithin

geläufigen Bild vom Mittelalter, es sei dunkel, gefühlskalt und starr gewesen, muss an dieser Stelle widersprochen werden. Mittelalterliche Kirchen waren weitaus bunter und reicher verziert, als wir es heute vermuten. Überall in Chor und Kirchenschiff waren Wandmalereien und kleine Nebenaltäre vorhanden. Bänke gab es dagegen nicht; ein sonntäglicher Gottesdienst in unserem heutigen Sinne fand nur bedingt statt. Vielmehr feierten die Menschen auch in der Woche Messen – an den Jahrestagen der Heiligen und an den Jahrestagen der Verstorbenen. Starb ein Familienmitglied, so stifteten seine Angehörigen der Kirche einen Teil des Erbes, damit dem Verstorbenen zu seinem Todestag und somit für sein Seelenheil gedacht werden möge. Spätmittelalterliche Kirchen waren alles andere als dunkel: In ihnen war immer etwas los, ständig wurden Messen gehalten. Nicht nur sonntags, sondern geradezu immer war die Kirche offen.

Gemeinhin gilt, dass mit der Reformation Schluss mit dieser Art der Frömmigkeit war. Das reine Wort sollte gepredigt werden, Nüchternheit die Üppigkeit ersetzen. Teilweise stimmt diese Sichtweise, doch auch in evangelischen Kirchen lassen sich Formen der „alten" Frömmigkeit finden. Weiterhin fanden Prozessionen statt, weiterhin wurden Beichtstühle gebaut – noch im 18. Jahrhundert wird ein solcher in der Börninghauser Kirche urkundlich bezeugt – und weiterhin stifteten die Menschen für das Seelenheil ihrer Vorfahren. Sichtbares Zeichen sind hierfür beispielsweise die sogenannten Epitaphien, wie sie etwa in Holzhausen zu finden sind. Diese Grabdenkmäler orientierten sich in ihrer künstlerischen Gestaltung an den kleinen Nebenaltären; auch an diesen Epitaphien wurde der Toten mit Kerzen und Messen gedacht.

Reformation heißt also nicht, dass Luthers, Melanchthons oder Zwinglis Lehren eins zu eins in den Gemeinden umgesetzt wurden. Vielmehr müssen wir davon ausgehen, dass die Menschen vor Ort stets ihre herkömmlichen Bräuche lebten. Wenn auch die Herrscher und Fürsten eine einheitliche Ausübung des Glaubens, eine einheitliche Konfessionsausrichtung, durchsetzen wollten, so stießen sie auf den Widerstand ihrer Untertanen. Interessant in diesem Zusammenhang wäre zu erfahren, wann die Heiligen in der Börninghauser Kirche übergemalt wurden – wann also die letzten bildlichen Reste des „alten" Glaubens in einem quasi symbolischen Akt getilgt wurden. Ein Blick auf unseren Heiligen verrät also vieles: Nicht nur über die Geschichte der spätmittelalterlichen Frömmigkeit, sondern auch über den Umgang des neuzeitlichen und reformatorischen Menschen mit diesem Erbe. Ein schneller Bruch mit dem Alten war die Reformation dabei nicht; die Durchsetzung neuer Lehren und neuer Formen der Frömmigkeit zog sich lange hin.

Sebastian Schröder

Literatur:
Kluge, Doro, Neuentdeckte Wandmalereien des 12. bis 17. Jahrhunderts in Westfalen, in: Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde 31 (1953), S. 219-243;
Kuhoff, Wolfgang, Art. Sebastianus, in: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Bd. 9, Sp. 1268-1271.

Christlicher Glaube – kurz erklärt

Was wird eigentlich an Pfingsten gefeiert?

Pfingsten, das ist ein langes Wochenende für Reisen oder Ausflüge mitten im schönen Monat Mai. Aber was hat es eigentlich auf sich mit diesem Fest, das auch der Geburtstag der Kirche genannt wird?

Ein mächtiges Rauschen erfüllte den Raum, Feuer zerteilte sich und ließ sich auf den Köpfen der Jünger nieder. Aus sprachlosen Menschen wurden begeisterte Prediger. So erzählt die Bibel vom Pfingstwunder, das wir 50 Tage nach Ostern feiern. Nachdem Jesus gestorben und auferstanden war, wussten die Jünger zunächst nicht, wie es weitergehen sollte. An jenem Tag aber wurden sie von Gottes Geist erfüllt, der ihnen Kraft und Mut gab. Über diesen Geist kann man nur in Bildern sprechen. Eines ist das Feuer. Es entzündet und setzt Energie frei, Menschen werden ergriffen, sind Feuer und Flamme. Ein anderes Bild ist der Wind, den man nicht sehen kann, der aber dennoch weht und vieles in Bewegung setzt. Das hebräische Wort für Geist, ruach, bedeutet auch Wind, Atem, Lebenshauch. Der Heilige Geist ist also „Gott in Aktion“: Er hilft, sein Wort zu verstehen, schafft Gemeinschaft und macht Mut. So heißt es in der Apostelgeschichte: Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet überall auf der Erde meine Zeugen sein.

Hilke Vollert

Alles neu macht der Mai…

Stimmt das, macht er wirklich alles neu? Alles, was neu ist und was es an Neuigkeiten gibt, interessiert uns.

Neugierig zu sein ist sogar gut, denn es hält uns geistig fit bis ins hohe Alter.

Ohne Interesse an Neuigkeiten würden keine Zeitungen und Zeitschriften gelesen und die täglichen Nachrichten auch nicht gehört oder angesehen.

Selbst die Neugier an Klatsch und Tratsch wäre dahin.

In der Modebranche gäbe es nichts Neues und auch die Industrie würde keine Neuerungen herausbringen.

Ist der Mensch mit allem Neuen wie neues Outfit, Auto, Haus u.s.w. ein anderer neuer Mensch? Vielleicht äußerlich, aber sonst?

Im 2. Korintherbrief 5,17 heißt es: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden.

Fazit: Alles neu macht der Mai, aber auch Gott durch Jesus Christus!

Irmtraud Borgstaedt

Pascal Kramme
Wittekindstr. 11

Kilian Wegener
Glösinghausen 1a

Max Tuppeck
Heddinghauser Str. 15

Sarita Hagemann
Brandenburger Ring 5

Hanna Stork
Dorfstraße 9c

Lisa Kettler
Rummeldweg 3a

Madita Haspelmann
Glösinghausen 5

Doreen Simes
Am Alten Markt 4

Melanie Habbe
Pfarrstraße 8

Leon Zehaczek
Wittekindstraße 23a

Anne Dedert
Schulweg 1B

Jay Brangewitz
Bahnhofstr. 13

Celine Westerkamp
Friedensstr. 18

Konfirmanden 201

Michelle Greimann
Wittekindstr. 23

Michelle Eisner
Großer garten 36.

Jan-Lukas Noack
Berliner Str 3

Max Raabe
Dammweg 2b

Aaron Kracht
Rote Erde 1

Jan-Philip Peitsmeier
Antepohl 2

.6 Bad Holzhausen

Anna Klingenhagen
Echterbrochsweg 2

Julia Werner
Berliner Straße 19d

Luca Bahrl
4 Sonnenwinkel 8

Luisa Lömker
Wiehenstr. 6

Antonia Klaes
Gehlenbeckerstr. 7
32339 Espelkamp

Christin Schlüter
Glösinghauser Str. 2

Daniel Weßler
Amselweg 11

Robin Luca Wolf
Ernst-Ludwig-Str. 10

Janek Bentrup
Am alten Markt 7

Jennifer Kröger
Dammweg 68

Janina Gottstein
Wiehenstraße 7

Michelle Löwen
Goldener Frieden 17

Natascha Janis Giese
Obere Lehmbreite 4

Annalena Be
Strauberfstr.

Alexa Kitzelmann
Eickwiesenstr. 75

Julia
Pistler
Bergstr. 93

Konfirmanden 201

Johannes
Wilms
Schlukenweg 7

Charlotte Köster
Strombergstraße 16

Michelle Wedepohl
Im Ort 4

O
W

cker
32B

Nane Brinkmeier
Zur Egge 1

Yubiana Wessel ♡
Strombergstr. 3db

JanLuca Henke
Herman-Löns str. 1

Niclas Broeldiek
Heidbrinksfeld 15

Marvin Huth
Ravensberger St 18

16 Börninghausen

Jonas Bartelheim
Großer Teigweg 3

liver Arndt
ellensiekweg 1b

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
3. April	**10.00 Uhr** Pn. Vollert gem. Abschluss KiBiWo	
10. April	**9.15 Uhr** P. Bäcker	**10.45 Uhr** P. Rose
16. April	**17.00 Uhr** Pn. Vollert Konfirmation	**18.00 Uhr** P. Bäcker
17. April	**9.30 Uhr** Pn. Vollert Konfirmation	
24. April	**9.15 Uhr** Pn. Vollert **10.30 Uhr** KiKi	**9.30 Uhr** P. Bäcker Konfirmation
30. April	**18.00 Uhr** P. Bäcker Wechsel im Küsteramt	
1. Mai		**10.45 Uhr** Pn. Vollert
5. Mai Himmelfahrt	**10.30 Uhr** gem. Gottesdienst in Benkhausen	
8. Mai	**9.15 Uhr** P. Bäcker	**10.45 Uhr** Pn. Vollert Eis. und Gnadenkonfirmation
15. Mai Pfingsten		**10.45 Uhr** Pn. Vollert
16. Mai	**10.00 Uhr** P. Bäcker Haus des Gastes	
20. Mai	**18.00 Uhr** Jugendkirche	
22. Mai	**9.15 Uhr** Pn. Vollert	**10.45 Uhr** P. Bäcker Gold. und Diam. Konfirmation
29. Mai	**9.15 Uhr** Pn. Hülsmeyer **10.30 Uhr** KiKi	**10.45 Uhr** Pn. Hülsmeyer
4. Juni	**18.00 Uhr** P. Hüsemann	
5. Juni		**10.45 Uhr** Pn. Henning

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
12. Juni	**9.15 Uhr** P. Bäcker Gold. und Diam. Konfirmation	**10.30 Uhr** Pn. Vollert Am Seniorenheim in Markendorf
17. Juni		**18.00 Uhr** Jugendkirche
18. Juni		**18.00 Uhr** P. Bäcker
19. Juni	**10.00 Uhr** Pn. Scheele Haus des Gastes	
26. Juni	**9.15 Uhr** Pn. Vollert **10.30 Uhr** KiKi	**10.45 Uhr** Pn. Vollert
3. Juli	**10.00 Uhr** Pn. Vollert Holzhauser Markt	**10.45 Uhr** P. Bäcker

= Abendmahl = Chor = Posaunenchor

Auswärtige Pastorinnen und Pastoren in den Gottesdiensten:

- Pastor Rose war Pastor in Volmarstein und ist im Ruhestand
- Pastorin Hülsmeyer ist Jugendpfarrerin im Kirchenkreis Lübbecke
- Pastor Hüsemann war Jugendpfarrer im Kirchenkreis Lübbecke und ist im Ruhestand
- Pastorin Henning ist Leiterin der Telefonseelsorge Ostwestfalen in Bad Oeynhausen
- Pastorin Scheele ist Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Lübbecke

Albert-Schweitzer-Kreis

Treffen alle vierzehn Tage mittwochs von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus Börninghausen

23.03.2016	Passionsandacht mit Abendmahl in der Kirche, anschließend Kaffeetrinken
06.04.2016	Ein Nachmittag mit Liedern zum Frühling
20.04.2016	Sag es durch die Blume, Margarete Schebesch
04.05.2016	Das Dorfbüro UdO stellt sich vor: Welche Hilfen gibt es, auch im Alter?
18.05.2016	Informationen zu den Flüchtlingen vor Ort
01.06.2016	Psalm 23: Wie uns biblische Worte trösten können, Pfarrer Reinhard Ellsel
15.06.2016	Sommerfest mit der Frauenhilfe Bad Holzhausen, begleitet von den Saitenspringern
22.06.2016	Gemeinsamer Ausflug mit der Frauenhilfe Bad Holzhausen (Infos unter „Frauenhilfe“)

Frauenfrühstück in Börninghausen

27.04.2016 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus
„Denkspiele“.
Bitte bei Karla Krug, Tel. 05742/7033418, anmelden.

25.05.2016 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus
Frau Martina Pfannenschmidt stellt ihr neues Buch vor.
Bitte bei Karla Krug, Tel. 05742/7033418, anmelden.

29.06.2016 von 9.00 bis 12.00 Uhr
Das Frauenfrühstück macht einen Ausflug.
Bitte bei Karla Krug, Tel. 05742/7033418, anmelden.

Frauentreff

Frauentreff jeden 2. Mittwoch im Monat!

Mitttwoch, 13.04.2016, 20 Uhr:
„Türkischer Abend“ mit Literatur, Reisebericht, Tee...
Referent: Pfarrer Steffen Bäcker im Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 11.05.2016, 20 Uhr:
Filmabend „Wie im Himmel“ im Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 08.06.2016, 18 Uhr:
Stadtführung Lübbecke mit dem Thema: Ein Stadtrundgang auf den Spuren Lübbecker Frauen
Treffpunkt für Fahrgemeinschaften:
Parkplatz am Gemeindehaus Bad Holzhausen um 17.30 Uhr
Für diese Veranstaltung bitten wir um Anmeldung in den Gemeindebüros bis zum 1.6.2016

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenhilfe

Jeweils mittwochs, alle 14 Tage, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Bad Holzhausen

13. April	Mit Liedern in den Frühling
27. April	Tiere in der Bibel – Pastorin Hilke Vollert
11. Mai	„Oskar und die Dame in Rosa“ Wir lesen aus einem Buch und sprechen über ein Thema, das uns bewegt mit Pfr. i.R. Ernst Kreutz
25. Mai	Istanbul – Stadt am Goldenen Horn. Reisebericht mit Pfr. Steffen Bäcker
8. Juni	Wir backen Waffeln
15. Juni	15 Uhr Teilnahme am Sommerfest des Albert-Schweitzer-Kreises
22. Juni	Ausflug, zusammen mit dem Albert-Schweitzer-Kreis, zum Heringsfängermuseum Heimsen (angefragt). Abfahrt: 13.20 Uhr Börninghausen, Grundschule, 13.30 Uhr Bad Holzhausen, Auebrücke, 13.35 Uhr Bad Holzhausen, Volksbank. Rückkehr gegen 18.00 Uhr. Alle Interessierten können gerne mitfahren, auch wenn sie nicht zu einem der Kreise gehören. Kosten 10.00 EUR pro Person, Anmeldung bitte in den Gemeindebüros.

Bald ist Spargelzeit

Für Gruppen ab 6 Personen bieten wir Spargelessen, traditionell oder nach Ihren Wünschen.

Genießen Sie unser Schlemmerfrühstück oder festliche Menü´s für jeden Anlass, z.B. zum Muttertag.

Voranmeldung erbeten

Up´n Roithen
Pension & Landcafé Möller

Familie Möller
Röthestraße 17
Pr. Oldendorf-Holzhausen
Tel.: 05742 / 3752

Ihr Fliesenfachgeschäft
...mit der großen Auswahl

FLIESEN-MEYER

Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828
Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten

BAUUNTERNEHMEN
LEVERMANN GmbH

- Wohn- und Industriebauten
- Schlüsselfertige Bauten
- Verblendungen
- Tiefbau
- Baustoffe
- Sanierungen

www.bauunternehmen-levermann.de

Am Alten Markt 22 32361 Pr. Oldendorf
Tel. 0 57 42 - 920 430 Fax 0 57 42 - 920 429
info@bauunternehmen-levermann.de

Auf unserem Obsthof ist immer Saison

Aus eigenem Anbau:
Äpfel, Pflaumen, Kirschen, Beerenobst und Kartoffeln

Aus der hofeigenen Küche:
Marmeladen, Säfte, Liköre, Süß-sauer Eingemachtes

Aus bäuerlicher Produktion:
Gemüse, Wurst, Eier, Käse, Honig, Brot, Nudeln, Butter

Präsentkörbe zu jeden Anlaß

Alles für Genießer direkt vom Bauernhof

Wickemeyer

Tel.: 3163 Dummerter Str.7, 32361 Pr. Oldendorf

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.
Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:
- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 2358067

Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Pr. Oldendorf –
Bad Holzhausen
www.wiehen-traum.de

Täglich vom Frühstück bis zum Mitternachtsbuffet sind wir für Sie da

- Geburtstag, Hochzeit
- Konfirmation
- Betriebs-/Vereinsfeier
- Essen mit Freunden
- Trauerkaffee

1. Hofpartie
21. und 22. August 2016
Mit Professor Abraxo, Sonor Teutonicus und Mary's Bard, Ausstellern, Speisen und Getränken
Eintritt frei

Pfingstbrunch
15.05.2016 um 10.30 Uhr
für 18,50 €

Um Anmeldung wird gebeten Tel.: 05742/700196

Kurt **Husemeyer** GmbH
Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Berliner Straße 13
Telefon (0 57 42) 27 35
Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke
Borsigstraße 10
Telefon (0 57 41) 31 06 85
Telefax (0 57 41) 31 06 87
Mail: info@husemeyer-luebbecke.de

Kastanienhof
Senioren- und Pflegeheim

Bahnhofstraße 45
Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 7 01 40
Fax 0 57 42 / 70 14 99
www.aph-kastanienhof.de

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN

• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.

www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662

Immer da, immer nah.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Unser Schutzengel-Tipp:
Sterbegeld ist jetzt Privatsache.
Mit unserer BestattungsVorsorge
verantwortungsbewusst handeln –
auch ohne Gesundheitsprüfung möglich.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Berner & Wolf
Bünder Straße 2, 32361 Preußisch Oldendorf
Tel. 05742/920345, 920346, berner-wolf@provinzial.de

Tannenbaumsammelaktion der Evangelischen Jugend in Börninghausen und Holzhausen

Vor 39 Jahren wurde in Holzhausen eine Tradition geboren, die bis heute ununterbrochen besteht und enorm erfolgreich ist: die Tannenbaumsammelaktion der Evangelischen Jugend. Immer am ersten Wochenende nach dem Tag der Heiligen-Drei-Könige (das ist der 6. Januar) werden die ausgedienten Tannenbäume, die allmählich ihre Nadeln verlieren und gar nicht mehr so grün sind, wie im berühmten Lied besungen, durch die Konfirmandinnen, Konfirmanden und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Jugend abgeholt. Unterstützt werden sie dabei von fünf Treckerfahrern und von einer tollen Küchencrew, die dafür sorgt, dass man sich am Ende des Tages wieder stärken und kräftigen kann.

Quasi als Gegenleistung für die abgeholten Tannenbäume wird eine Spende erbeten. Dabei kam eine sehr ansehnliche Summe zusammen: In Börninghausen beliefen sich die Spendengelder auf 1664,15 Euro und in Holzhausen auf 2588,04 Euro. In diesem Jahr wird die Spende in Börninghausen und Holzhausen jeweils zur Hälfte aufgeteilt. Die eine Hälfte der Spendengelder ist bestimmt für die Arbeit der Evangelischen Jugend. Beispielsweise werden damit besonderen Aktionen, etwa die Sommerabschlussfahrt der Gruppenstunden, finanziert. Die andere Hälfte kommt in diesem Jahre der Arbeit des Arbeitskreises Pro Asyl zugute. Den Betrag von zusammen 1750 Euro haben wir am 8. Februar in Börninghausen übergeben können. Ganz aktuell werden mit einem Teil des Geldes Flüchtlinge unterstützt, die ein Busticket brauchen, um an einem Sprachkurs in Lübbecke teilzunehmen. Erfreulich ist die Resonanz, die die Tannenbaumsammelaktion erfahren hat. Daher möchten wir uns ganz herzlich bei allen Spendern bedanken!

Sebastian Schröder

Karnevalsdisko in Bad Holzhausen

Etliche Karnevalsumzüge mussten wegen des Sturmtiefs abgesagt werden. Da hätten die Münsteraner und Mainzer Jecken besser in Bad Holzhausen gefei-

ert! Denn die Kinder der Gruppenstunden trotzten dem schlechten Wetter. Stürmisch und ausgelassen war in der Jugendetage höchstens die Stimmung; nass wurde auch niemand, denn es regnete nur Kamelle. Am Sonntag vor Rosenmontag wurde ausgelassen getanzt, gesungen und gespielt und die schönsten Verkleidungen konnten bewundert werden: Indianer trafen Piraten, Prinzessinnen, Ritter und Cowboys.

Sebastian Schröder

Öffnungszeiten der Evangelischen Jugend

Bad Holzhausen

Kinder der 1. und 2. Klasse
Montags von 15 bis 16 Uhr
mit Malte, Jana, Kathleen und Ulrike

Kinder der 3. und 4. Klasse
Mittwochs von 15 bis 16 Uhr
mit Malte, Jana, Kathleen und Ulrike

Mitarbeiterkreis
Montags gerade Woche
20 bis 21 Uhr

Börninghausen

Kinder der 1. bis 4. Klasse
Freitags von 15 bis 16 Uhr
mit Lena, Ann-Katrin, Mark und Nicole

Mitarbeiterkreis
Montags ungerade Woche
19 bis 20 Uhr

Rätsel

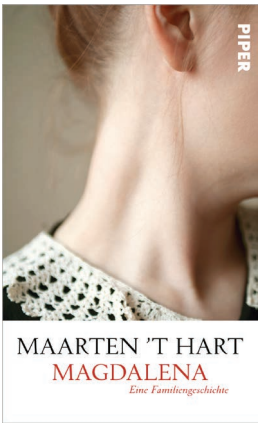
Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.

Auflösung: 1. Aehren, 2. Tau/Teich, 3. Ungarn, 4. Schnecke/Seepferdchen, 5. Hammer, 6. Krone, 7. Ring, 8. Eimer, 9. Einhorn, 10. Foehn, 11. Hornisse, 12. Euro, 13. Dornen, 14. Haus, 15. Nagel

Maarten `t Hart: Magdalena, eine Familiengeschichte

„Nach meinem Tod“, sagte Maarten `t Harts Mutter oft, „kannst du über mich schreiben, was du willst, aber verschone mich, solange ich lebe.“

Der Sohn hat sich daran gehalten. Drei Jahre nach dem Tod der Mutter hat er einen Roman über seine Mutter geschrieben. Unnahbar, tief religiös, eigensinnig und eifersüchtig, so war sie. Maarten `t Hart erzählt von ihr, von seiner Kindheit in einem liebevollen, warmherzigen Ton. Viele Rätsel hat ihm seine Mutter auch aufgegeben, Rätsel, über die er in seinem Buch nachdenkt. Sie war sehr eifersüchtig. Deshalb brachte sie ihrem Mann, dem Totengräber, jeden Tag den Kaffee auf den Friedhof. Ihr Mann wiederum war davon überzeugt, dass man ein Pferd mehr lieben könne als eine Frau.



In einzelnen Episoden erzählt Maarten `t Hart von seiner Mutter, aus den Erinnerungen seiner Kindheit und seiner Erwachsenenzeit. Wie immer bei Maarten `t Hart spielt die spezielle reformierte Frömmigkeit in den Niederlanden eine große Rolle. Seine Mutter ist tief religiös, während er sich mehr und mehr von der Kirche, wie er sie kennengelernt hat, entfernt. Deshalb muss er sich später, als seine Mutter nach dem Tod seines Vaters wieder geheiratet hat, heimlich mit seiner Mutter treffen. Der neue Mann möchte sie von ihrem ungläubigen Sohn fernhalten.

Ich habe das Buch sehr gerne gelesen. Es steckt voller wunderbarer Geschichten und Erinnerungen und ist wie das Leben selbst: manchmal rätselhaft, schmerzvoll und schön.

Hilke Vollert

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00-14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00- 14:30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

Melanie Martens, Kundin der Geschäftsstelle Espelkamp

Bezahlen ist einfach.

Mit der neuen Sparkassen-Kreditkarte.

Wählen Sie unter 4 verschiedenen Kartentypen mit Zusatz- und Versicherungsleistungen - abgestimmt auf Ihren persönlichen Bedarf.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Minden-Lübbecke

Ferien für die Seele

Reisen 2016

Unsere Stärke: Reisen in Gemeinschaft! Wenn Sie auf Ihren Reisen die Sicherheit einer Gruppe suchen, in einer christlichen Gemeinschaft reisen möchten und Freiraum für Individualität suchen, dann sind Sie bei unseren Reiseangeboten genau richtig.

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford e.V. in Zusammenarbeit mit Diakonisches Werk im Kirchenkreis Lübbecke e.V.

Reiseziele 2016

März	
Freizeit für junge Erwachsene mit Handicap Nordseebad Cuxhaven-Döse	Mo. 28.03.2016 - So. 03.04.2016
Mai	
Studienreise Atlantik-Insel Madeira/Portugal	Di. 03.05.2016 - Di. 10.05.2016
Studienreise Israel und Jordanien	Mi. 04.05.2016 - Fr. 13.05.2016
Seniorenfreizeit Nordsee-Insel Baltrum	So. 08.05.2016 - Mo. 16.05.2016
Seniorenfreizeit Ostseebad Kühlungsborn 1	Fr. 27.05.2016 - Mo. 06.06.2016
Juni	
Studienreise Schottland	So. 05.06.2016 - Fr. 10.06.2016
Seniorenfreizeit Nordseebad Büsum 1/Schleswig-Holstein	Mi. 15.06.2016 - Mo. 27.06.2016
Seniorenfreizeit Nordsee-Insel Wangerooge	Di. 21.06.2016 - Di. 05.07.2016
Seniorenfreizeit Ostseebad Kellenhusen/Schleswig-Holstein	Do. 23.06.2016 - Do. 30.06.2016
Seniorenfreizeit Nordsee-Insel Spiekeroog	Fr. 24.06.2016 - So. 03.07.2016
Seniorenfreizeit Nordsee-Insel Borkum 1	Mo. 27.06.2016 - Mo. 11.07.2016
Seniorenfreizeit Bad Wiessee/Tegernsee/Bayr. Voralpen	Mo. 27.06.2016 - Do. 07.07.2016
Juli	
Seniorenfreizeit Bad Wörishofen/Unterallgäu	Sa. 02.07.2016 - Sa. 16.07.2016
Familienfreizeit Ostsee-Insel Rügen/Sellin	Sa. 09.07.2016 - Fr. 22.07.2016
Seniorenfreizeit Bad Breisig/Mittel-Rhein	So. 10.07.2016 - So. 17.07.2016
August	
Seniorenfreizeit Ostseebad Timmendorfer Strand	Mo. 01.08.2016 - Mo. 15.08.2016
Familienfreizeit Nordsee-Insel Langeoog	Mo. 01.08.2016 - Mo. 15.08.2016
Seniorenfreizeit Bad Kissingen/Fränk. Saale/Rhön	Fr. 12.08.2016 - Di. 23.08.2016
Seniorenfreizeit Bad Soden-Salmünster/Spessart/Hessen	Mo. 15.08.2016 - Fr., 26.08.2016
Seniorenfreizeit Nordsee-Insel Borkum 2	Mo. 22.08.2016 - Fr. 02.09.2016
Seniorenfreizeit Bad Königshofen/Naturpark Haßberge/Bayr. Rhön	Do. 25.08.2016 - Sa. 03.09.2016
September	
Freizeit für Erwachsene mit Handicap Ostseebad Travemünde-Brodten	Fr. 02.09.2016 - Fr. 09.09.2016
Aktiv-Freizeit Bad Zwischenahn/"Zwischenahner Meer"	Sa. 10.09.2016 - Sa. 17.09.2016
Seniorenfreizeit Ostseebad Kühlungsborn 2	Mo. 12.09.2016 - Mo. 26.09.2016
Berg-Wanderfreizeit Kiens/Pustertal/Südtirol/Italien	Sa. 17.09.2016 - Sa. 24.09.2016
Flugreise Metamorfosis/Sithonia/Chalkidiki/Griechenland	Mi. 28.09.2016 - Mi. 12.10.2016
Oktober	
Seniorenfreizeit Nordsee-Insel Norderney	So. 09.10.2016 - Mi. 19.10.2016
Dezember	
Weihnachts- u. Silvesterfreizeit für Senioren Nordseebad Büsum	Do. 22.12.2016 - Mo. 02.01.2017

Angaben ohne Gewähr!

Infos und ausführliche Reiseprospekte erhältlich in den Diakonischen Werken Herford un Lübbecke, den Seniorentreffpunkten der Diakonie, in vielen Kirchen, Gemeindehäusern und kirchlichen Einrichtungen in den Kirchenkreisen Herford und Lübbecke oder telefonisch unter: **05221/5998-33.**

LEONARDO

formano

Clou&Classic

WMF

Das Fachgeschäft für

Glas · Porzellan · Geschenke

Lampen · Bilder · Haushaltswaren

HORSTMANN

32361 Preuß. Oldendorf-Holzhausen
Am Alten Markt 1

Telefon (0 57 42) 92 03 52
Telefax (0 57 42) 92 03 49

Bestattungen

Rüdiger Blase

Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen

32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67

Gärtnerei Osterholt

JÖRG OSTERHOLT
Feldmark 4 - 32361 Pr. Oldendorf / Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 27 88

Rund um Haus und Garten
W. Möhlmeier, Pr. Old.-Börninghausen
Dachrinnenreinigung
Bäume schneiden, fällen, Abfuhr
0 57 42 / 41 04
preiswert und gut
Heckenschnitt
Grundstückspflege/-anlage u.a.
Pflasterungen, Zaunbau, kleine Reparaturen, Teichanlage
Friedhofspflege und Gestaltungsarbeiten

Tischlerei
BLASE
Ihr Partner in Sachen Holz
· Individuelle Wohnraumgestaltung
· Innenausbau
· Reparaturen
Zum Schürenbrink 2 | Pr. Oldendorf - Eininghausen
Tel. 05742 - 28 07
andré® Tel. 0941/69530-0 7300 19347-002/3638 07.03.2011 (MH) KG ©

Farbe & Design
Malermeister
Thorsten
Klingenhagen
Rumenstraße 16
32361 Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42-40 80 • Telefax 0 57 42-70 15 33
Mobil 01 71-2 17 40 80
email MalerTK@gmx.de

HR

- Elektro
- Sanitär
- Zentralheizungsbau
- Öl- und Gasfeuerung
- Kundendienst
- Elektrogeräte
- Brennwert- und Solaranlagen

Heinrich Rahe
INH. UDO KUNERT
Am Alten Markt 20
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon (0 57 42) 27 51 · Fax (0 57 42) 62 16

Tischlerei Wiehe
Holz ist unsere Leidenschaft

Inh. Joachim Nolte
Zum Brokamp 16
32312 Lübbecke-Blasheim
Telefon: 0 57 41 - 31 03 84
Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen

Bestattungen Wiehe
Inh. Joachim Nolte ☎ (0 57 41) 31 03 79
In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

Geburtstage nur in der
Printausgabe verfügbar

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Geburtstage nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Veröffentlichung von Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten
Im Gemeindebrief werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Terminkalender

Gruppen und Kreise vom 01.04.2016 – 30.06.2016
Kirchengemeinde Bad Holzhausen und Börninghausen

Alle Veranstaltungen auch im Internet http://www.veranstaltungen-ekvw.de

Dienstag, 29. März bis Freitag, 1. April
Kinderbibelwoche

Mittwoch, 6. April
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Samstag, 09. April
19.30 Uhr Konzert der Band Repe, St. Ulricus-Kirche Börninghausen

Mittwoch, 13. April
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 20. April
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Sonntag, 24. April
18.00 Uhr Konzert der Kantorei Lübbecke, St. Ulricus-Kirche Börninghausen

Mittwoch, 27. April
9.00 Uhr Frauenfrühstück
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Gesprächskreis „Die Bibel entdecken“, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 04. Mai
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 11. Mai
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 18. Mai
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 25. Mai
9.00 Uhr Frauenfrühstück
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 01. Juni
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 08. Juni
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
18.00 Uhr Frauentreff

Mittwoch, 15. Juni
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 22. Juni
nachmittags Frauenhilfe und Albert-Schweitzer-Kreis: Ausflug zum Heringsfängermuseum Heimsen

Samstag, 25. Juni
17.00 Uhr Konzert „Lunedi sera“, Gospel und Swing, Kirche Bad Holzhausen

Mittwoch, 29. Juni
9.00 Uhr Frauenfrühstück

Musikgruppen

Gospelchor Lunedi Sera
Bad Holzhausen - Börninghausen
Probe montags, 20.15 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Holzhausen
Leitung Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor Bad Holzhausen
Probe dienstags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Gerda Sellenriek, Telefon 2131

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Ingolf Klockmann, Telefon 05741 6020804

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Dr. Fritz Heinicke, Telefon 2442
Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617
Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Anette Speth, Telefon 4349
Jörn Westermeyer, Telefon 1581
Reinhold Ziermann, Telefon 921342

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
kirchengemeinde.boerninghausen@t-online.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus
Marion Dannenbring, Telefon 3869

Organist
Paul F. Knizewski, Telefon 0151 22219202
Tim Weigardt, Telefon 0179 2783550

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Silke Bekemeier, Telefon 2134
Mathias Böhme, Telefon 702387
Michael Greve, Telefon 3746
Karola Grobstich, Telefon 4498
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 7035151
Wilhelm Meyer, Telefon 702575
Holger Petersmann, Telefon 5117

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.kirchenkreis-luebbecke.de

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert
Redaktionsschluss: 11.03.2016
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: Kreiskirchenamt Lübbecke
Auflage: 2.200 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 10.06.2016

Wechsel im Presbyteramt

Bad Holzhausen

Am 13. März wurden in Bad Holzhausen Christa Evers und Cornelia Schröder aus dem Presbyteramt verabschiedet. Bianca Rüter und Anette Speth wurden neu in ihr Amt eingeführt. Dieter Arning, Dr. Fritz Heinicke, Karl-Ludwig Rahe, Henriette von Rundstedt, Jörn Westermeyer und Reinhold Ziermann bleiben Mitglieder des Presbyteriums. Auf dem Bild fehlt Henriette von Rundstedt.

Börninghausen

Am 28. Februar wurden in Börninghausen Cornelia Bußmann, Sabina Schlüter und Christian-Georg von Haugwitz aus dem Presbyterium verabschiedet. Am 6. März wurden Silke Bekemeier, Mathias Böhme und Wilhelm Meyer in das Presbyteramt eingeführt. Michael Greve, Karola Grobstich, Tanja Jungemeier, Mira Löber und Holger Petersmann bleiben Mitglieder des Presbyterium. Auf dem Bild fehlt Cornelia Bußmann.